Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Húsavík

Zielland: Island

Fachrichtung: Meeresbiologie/Marine Umweltwissenscha

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 6

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe völlig initiativ über wissenschaftliche Veröffentlichungen nach Forschern und Forschungsinstituten weltweit gesucht und das über einen Zeitraum von über einem Jahr. Dabei hatte ich sehr viel E-Mail-Kontakt und einige Online-Vorstellungsgespräche bis ich den perfekten Praktikumsplatz gefunden habe.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Unterkunft habe ich mit Hilfe einer PhD-Studentin im Zielland organisiert, da sie bereits wesentlich besser vernetzt war und schon mehrere AssistentInnen hatte, die hier im Forschungszentrum ein Praktikum gemacht haben. Man muss aber in Island allgemein mit sehr hohen Mietpreisen rechnen. Ansonsten wird zur Unterkunftssuche hier hauptsächlich Facebook, bzw regionale Facebook-Gruppen, verwendet. Dabei findet man auch ab und zu second-hand Artikel was sehr hilfreich ist!

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Da Island nicht zur EU, aber zum Europäischen Wirtschaftsraum gehört und über das Schengen-Abkommen verbunden ist, ist es sehr einfach hier über längere Zeit zu sein und ein Praktikum zu absolvieren. Außerdem spricht die gesamte isländische Bevölkerung sehr gutes Englisch. Vom Busfahrer bis hin zu Leuten die man auf der Straße nach Hilfe fragt. Nur wenn man hier nebenbei arbeiten möchte, braucht man einen isländischen Bankaccount und eine Kennitala-Nummer für Steuern und ähnliches. Da das für mich keine Rolle spielt, musste ich nichts dergleichen ausfüllen. Mit einigen Prepaid-Kreditkarten zahlt man auch keine Gebühren in Island was sehr praktisch ist.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Meine Einrichtung ist das Húsavík Research Center, welches zur University of Iceland (isländisch: Háskóli Íslands) gehört. Zu diesem gehört ein Büro direkt am Hafen, sowie ein kleines Studentenhaus, in dem in den Sommermonaten Studenten und Praktikanten untergebracht werden können. Mein Tätigkeitsbereich beinhaltet die Assistenzarbeit einer Doktorandin, welche Daten erhebt und auswertet zur Zusammensetzung verschiedener Meeressäuger in der Sjkálfandi Bucht und wie sich diese Tiere an die kalten Temperaturen im Norden Islands angepasst haben. Dabei bin ich dafür trainiert worden, die Drohne die für Aufnahmen verwendet wird, auf dem Boot zu starten und am Ende wieder zu "fangen". Außerdem wird meine Arbeit in den Sommermonaten voraussichtlich auch das Steuern eines kleinen Zodiacs (Besitz eines Sportboot- und Segelführerscheins für See und Binnen vorausgesetzt) beinhalten, um spontan bei einer Meeressäugersichtung hinaus in die Bucht zu fahren und Daten erheben zu können.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

In meiner Freizeit habe ich das große Privileg bei den zwei großen Whale watching companies hier in Húsavík mit hinausfahren zu können und an den Touren teilzunehmen und die Tiere in freier Wildbahn beobachten zu können. Dem vorausgesetzt ist natürlich, dass noch freie Plätze auf dem Schiff vorhanden sind. Außerdem dürfen die Praktikanten auch kostenlos in das heimische Wahle Museum nebenan, wo meine Kollegen und ich viele Mittagspausen verbringen. Außerdem gibt es in Húsavík auch zwei schöne Wanderwege und einen kleinen Wald, wo man spazieren und wandern gehen kann. Ebenfalls gibt es hier zwei Autovermieter und wenn man sich die Kosten mit einigen anderen Praktikanten teilt, kann man einen Tagestrip für 40-70 Euro machen und die Umgebung mit traumhaften Wasserfällen wie dem Dettifoss oder dem Godafoss, als auch der Myvatn Seelandschaft mit ihren wundervollen Kratern, Grotten und geothermalen Landschaften genießen.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Da ich bereits vorher in Island war, hatte ich kaum Überraschungen, außer dass alles noch teurer geworden ist in den letzten drei Jahren. Natürlich auch Corona geschuldet sind viele Unternehmen bankrott gegangen und die Buspreise gestiegen. Somit sind es locker 100-130€ und 8-10h Busfahrt um von Reykjavik nach Húsavík zu kommen, einfache Fahrt. Außerdem fahren hier oben im Frühjahr leider auch sehr wenige Busse bevor die Hauptsaison startet in die nächste große Stadt Akureyri in der man wenigstens ein paar größere Erledigungen verrichten kann. Lebensmittel sind aktuell auch (vielleicht auch durch den Russland-Ukraine-Konflikt) extrem hoch und die frischen Lebensmittel wie Obst und Gemüse die man hier im lokalen "Netto" kriegt, sind meist in sehr schlechter Qualität und viele Lebensmittel sind über 3-4 Wochen einfach aus. Das hat mich wohl am meisten überrascht.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Mein Ratschlag ist defintiv sich vorher über Lebensmittel- und allgemein Lebenserhaltungskosten in Island zu informieren, damit man einfach nicht so geschockt ist, wenn man tatsächlich hier ankommt. Außerdem gibt es sehr viele Jobs, vor allem im Tourismus, also ist eine Ewägung eines Nebenjobs vielleicht keine schlechte Idee. Leider habe ich durch die Vollzeit-Praktikumsarbeit und die spontanen zusätzlichen whale watching trips leider keine Möglichkeit das in Erwägung zu ziehen. Ansonsten ist Island wirklich eines der schönsten Länder der Welt, die Menschen so freundlich und hilfsbereit wie an keinem anderen Fleck an dem ich je war und deshalb mehr als empfehlenswert. Wenn man mit den Temperaturen, dem Wind und den Wetterverhältnissen klar kommt natürlich!